Gebäudekomplex

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/136069812911/

ID: 136069812911 **Datum:** 01.06.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Franziskanergasse
Hausnummer:	27/29
Postleitzahl:	73728
Stadt-Teilort:	Esslingen am Neckar
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Esslingen (Landkreis)
Gemeinde:	Esslingen am Neckar
Wohnplatz:	Esslingen am Neckar
Wohnplatzschlüssel:	8116019003
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach dem Katasterplan Esslingen von 1824 besteht die hier unter der Nr. 132 dargestellte Hofstätte aus einem Wohnhaus und einer Scheune. Die beiden Gebäude stehen in ihrer Längsrichtung hintereinander, wobei das "Wohnhaus" giebelständig zur Gasse steht.
Eine Abzimmerung des Dachwerkes des Gebäudes Nr. 27 erfolgte um 1510 (d).
Das Gebäude Nr. 27 stand ursprünglich Giebel an Giebel mit Haus Nr. 29 und wurde im Jahre 1981 abgebrochen.

1. Bauphase: (1510)	Abzimmerung des Dachwerkes des Gebäudes Nr. 27 (d).
Betroffene Gebäudeteile:	• Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauafnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage:	*keine Angaben*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	*keine Angaben*
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Haus Nr. 29 Dreijochiges Haus mit traufseitiger Erschließung im nördlichen Joch. Auf einem massiven Unterbau ist ein Fachwerkstock aufgesetzt, welcher an seiner Giebelseite und seiner westlichen Traufe auskragt. Das Dachwerk ist ebenfalls auskragend.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Haus Nr. 29 Die Erschließung erfolgt innerhalb des nördlichen Joches. Betritt man den massiven Unterstock, so führt im rechten Schiff eine Treppe nach oben. An der gegenüberliegenden Längswand befindet sich ebenfalls ein Ausgang. Dieser führt zum Garten. Außerhalb des eigentlichen Grundrisses befindet sich neben dem erwähnten Ausgang ein zweistöckiger Anbau. In ihm befindet sich je Stockwerk ein WC. Gegliedert ist der Oberstock durch zwei in geringem Abstand nebeneinanderliegende Längsunterzüge. Mit dem westlichen Unterzug verläuft eine durch das gesamte Haus verlaufende Längswand. Im Zuge des gegenüberliegenden Unterzuges ist eine Längswand nur im mittleren Joch vorhanden. In Verbindung mit zwei innen liegenden Querbindern ergibt sich die Grundrissgliederung. Die Küche liegt im mittleren Joch unmittelbar neben der Stube.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	*keine Angaben*
Konstruktion/Material:	*keine Angaben*